

Altmühltal

Altmühltal 10.-16. Mai 2026 © Travelmaus.de



Dagmar & Anni on tour 10.-16. Mai 2026

Altmühl - Fossilien - Museen - Donau 1300 km



LANDKARTE ALTMÜHLTAL

Natur, Geschichte & Fossilien erleben

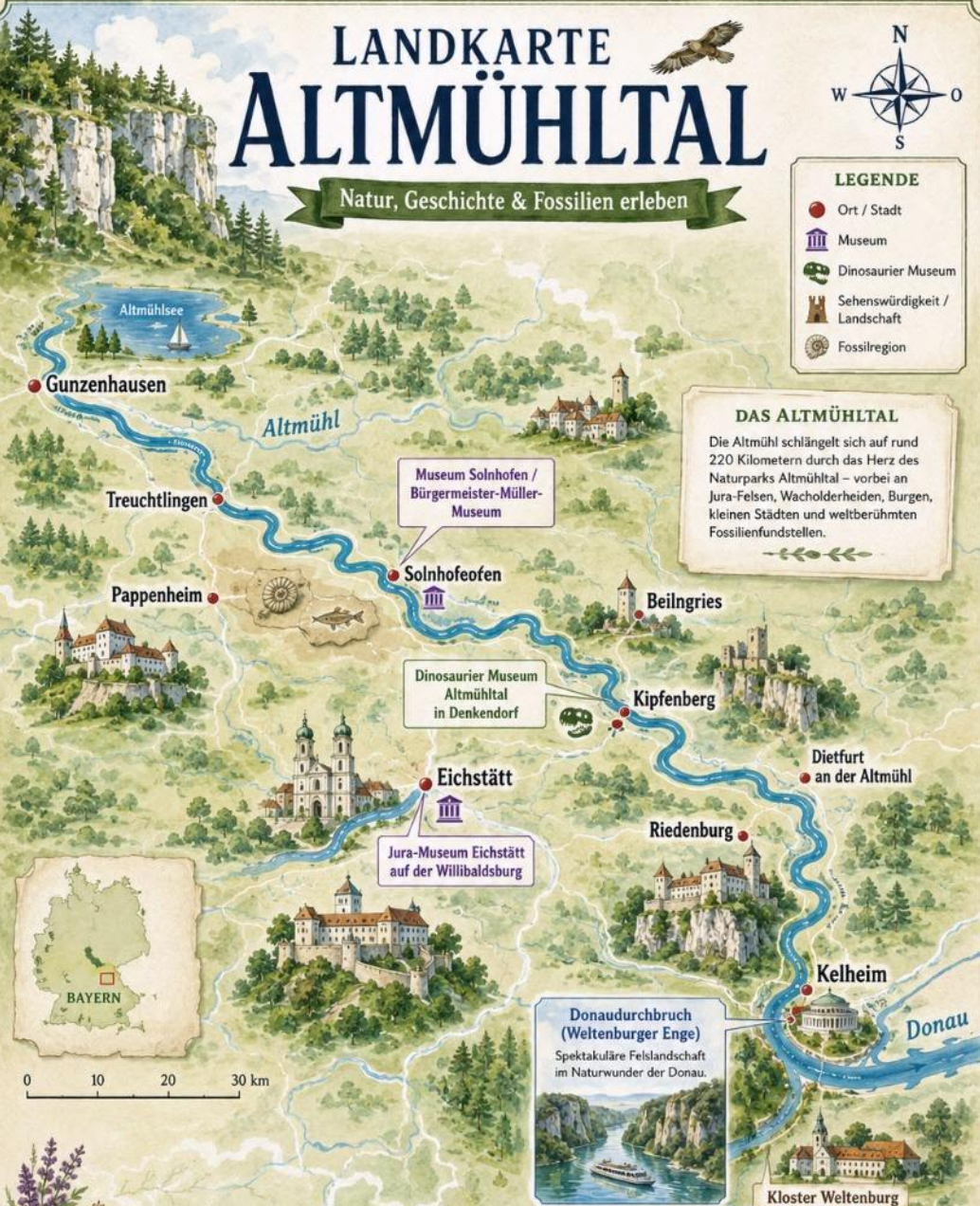


LEGENDE

- Ort / Stadt
- Museum
- Dinosaurier Museum
- Sehenswürdigkeit / Landschaft
- Fossilregion

DAS ALTMÜHLTAL

Die Altmühl schlängelt sich auf rund 220 Kilometern durch das Herz des Naturparks Altmühltal – vorbei an Jura-Felsen, Wacholderheiden, Burgen, kleinen Städten und weltberühmten Fossilienfundstellen.



Museum Solnhofen /
Bürgermeister-Müller-
Museum

Solnhofeoefen

Dinosaurier Museum
Altmühltal
in Denkendorf

Eichstätt

Jura-Museum Eichstätt
auf der Willibaldsburg

Donaudurchbruch
(Weltenburger Enge)
Spektakuläre Felslandschaft
im Naturwunder der Donau.

Kloster Weltenburg

JURA & FELSEN



Helle Jura-felsen, stille Täler
und weite Wacholderheiden
prägen die Landschaft.

BURGEN & GESCHICHTE



Zahlreiche Burgen, Ruinen
und historische Städte
erzählen von der Vergangenheit.

FOSSILIEN & DINOSAURIER



Die Region Solnhofen ist weltweit
berühmt für Fossilien aus einer
Zeit des Jura-meeres.

NATUR ERLEBEN

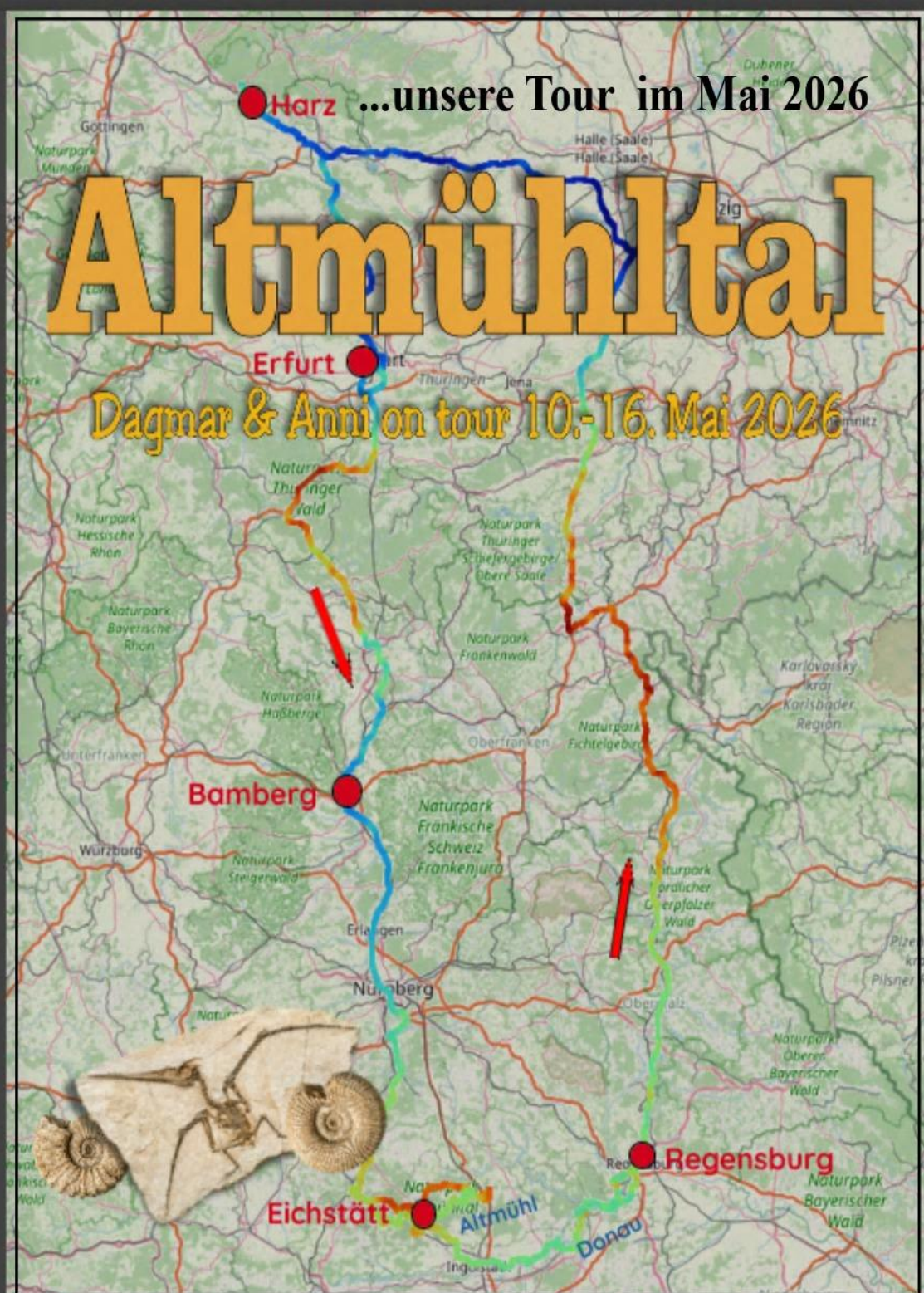


Wandern, Radfahren, Paddeln –
aktiv unterwegs in einer
einzigartigen Natur.

Harz ...unsere Tour im Mai 2026

Altmühltal

Dagmar & Anni on tour 10.-16. Mai 2026



Bamberg

Eichstätt

Regensburg



Die Reise geht weiter!
Von Bamberg über Solnhofen nach Eichstätt.

Auf geht's! Nächstes Ziel: Solnhofen!

Fossilien pur! Wir freuen uns schon riesig!

Bamberg
Solnhofen
Eichstätt
500 m

Zwischenstopp in Solnhofen – ein Paradies für Fossilien-Fans!

Bürgermeister-Müller-Bürgermeister-Museum Solnhofen

Wow! Ein Fischfossil!

Über 150 Millionen Jahre alt!

Solnhofen

Der Urcoel Archaeopteryx – ein echtes Wunder der Natur!

Fossilien entdecken, staunen und Geschichte erleben – das war großartig!

Auf nach Eichstätt! Wir sind schon gespannt, was uns dort erwartet!

Eichstätt
10 km

Die Reise geht weiter... Neues entdecken, gemeinsam erleben und Erinnerungen sammeln! ❤️

Einem Tag später in Eichstätt ...

Heute besuchen wir das Jura-Museum in Eichstätt!

Jura-Fossilien pur – wir freuen uns riesig!

JURA-MUSEUM Eichstätt

Viele bedeutende Fossilien – spannende Geschichten aus der Jurazeit!

Ein Plesiosaur – Ein mächtiger Jäger der Meere!

Wunderschöne Pflanzen aus der Jurazeit – erstaunlich!

Ammoniten – die Zeiger der Jura-Becken!

Ein aufregender Tag voller Entdeckungen!

Die Mäuse sind begeistert und nehmen viele neue Eindrücke und Ideen mit nach Hause! ❤️

Wieder ein Tag später – auf unserer Weiterfahrt zur Donau ...

Über nächstes Ziel: Denkendorf – Denkpark! Wir freuen uns riesig!

Denkendorf
Denkpark

Wow! So viele Dinosaurier und Fossilien erwarten uns!

Viele Stunden später – voll spannender Entdeckungen und faszinierender Eindrücke!

Die aller-allerneuesten Urinsekten!

Der Super-Druck – enthält tolle Knochendrucke!

Die Archosaurier der Urzeit! Was für ein Fun!

Die Plesiosaurie – Jäger der Urzeit!

Ammoniten in der Tonschicht!

Der Triceratops – ein wahres Mächtigkeits-Tier!

Erstaunlich – auf der Straße!

Wir können fast nicht glauben, was wir hier sehen!

Der Denkpark Denkendorf – ein unvergessliches Erlebnis auf unserer Reise zur Donau! 🌟

Unsere Museen-Tour

Wieder ein Tag später auf unserer Reise ...

Heute fahren wir zur Donau! Wir freuen uns schon riesig!

Zunächst geht es an der wunderschönen Altmühl entlang ...

Entlang der Altmühl ...

Wald für eine herrliche Landschaft! Einfach traumhaft!

Weiter über Regensburg ...

Regensburg – eine schöne Stadt an unserer Reise!

Und dann geht's weiter nach Kelheim ...

Kelheim – für zum Donauschiffahrt! Einfach herrlich!

Und endlich – Regensburg!

Die ist die – die Donau! So schön und mächtig! Wir sind begeistert!

Regensburg
Altstadt

Ein wunderbarer Tag mit tollen Eindrücken! Die Donau – einfach grandios! ❤️

Das Altmühltal - wo Radler, Wanderer, Paddler und Urzeitforscher staunen

Das Altmühltal ist eine Landschaft zum Entdecken. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, rollt gemütlich an Felsen, Wacholderheiden, Burgen, kleinen Orten und der langsam dahinfließenden Altmühl vorbei. Wanderer finden stille Pfade, Aussichtspunkte und helle Kalkfelsen, die manchmal aussehen, als hätte ein Riese sie mitten in die Landschaft gestellt. Und wer mit dem Boot fährt, erlebt das Tal noch einmal ganz anders: leise, nah am Wasser und mit viel Zeit zum Schauen. Kurz gesagt: Das Altmühltal ist ein Paradies für alle, die gerne draußen sind - egal ob auf zwei Rädern, zu Fuß oder mit Paddel in der Hand.

Doch unter der schönen Landschaft steckt noch etwas viel Spannenderes: eine versteinerte Welt aus der Jurazeit. Vor etwa 150 Millionen Jahren sah es hier ganz anders aus. Wo heute Radfahrer klingeln und Wanderer ihre Brotzeit auspacken, lag damals eine warme Lagunenlandschaft mit Inseln, flachem Meer und vielen Tieren. In den feinen Schichten des Solnhofener Plattenkalks wurden Tiere und Pflanzen außergewöhnlich gut erhalten. Deshalb findet man hier Fossilien, die oft aussehen, als hätte jemand sie gestern vorsichtig in Stein gezeichnet.

Berühmt ist das Altmühltal besonders durch den Archaeopteryx, den "Urvogel". Er verbindet Merkmale von Dinosauriern und Vögeln und wurde nur in dieser Fossilienregion gefunden. Der Naturpark Altmühltal nennt die Region deshalb die "Heimat des Urvogels Archaeopteryx"; das Archaeopteryx-Vorkommen Solnhofen-Eichstätt wurde 2022 sogar in die Liste der 100 bedeutendsten Geo-Erbestätten der Welt aufgenommen. Auch Ammoniten sind hier besonders typisch und gelten als ein Wahrzeichen des Naturparks.



Wer diese Urzeitwelt bestaunen möchte, sollte unbedingt nach Solnhofen fahren. Im Museum Solnhofen / Bürgermeister-Müller-Museum geht es um die "Archaeopteryxwelten", den Solnhofener Plattenkalk, Fossilien, Steinbrüche und sogar um die Lithographie, also den Steindruck. Der feinkörnige Solnhofener Stein war dafür besonders geeignet und machte den Ort weltbekannt. Im "Paläozoo" werden Tiere gezeigt, die vor Millionen Jahren gemeinsam in dieser Landschaft lebten.

Ein zweiter wichtiger Ort ist Eichstätt. Dort lohnt sich das Jura-Museum Eichstätt auf der Willibaldsburg. Es passt perfekt zum Thema, weil dort die Welt des Jura anschaulich wird: Fossilien, Urvogel, Meerestiere, Flugsaurier und die Geschichte der Landschaft. Wer hier durch die Ausstellung geht, merkt schnell: Steine können Geschichten erzählen - man muss ihnen nur genau zuhören.

Für Familien und Dino-Fans gehört außerdem das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf dazu. Dort verbindet sich ein Museum mit einem Erlebnispark: Auf einem etwa 1,5 Kilometer langen Rundweg begegnet man lebensgroßen Urzeittieren, und in der Museumshalle gibt es Originalfossilien, Archaeopteryx, Ammoniten und weitere spannende Ausstellungen. Laut Museum warten dort über 70 lebensgroße Urzeittiere und mehr als 100 Originalfossilien auf neugierige Besucher.

Das Schöne am Altmühltal ist: Man muss sich gar nicht entscheiden, ob man Natururlaub oder Zeitreise machen möchte. Morgens radelt man an der Altmühl entlang, mittags steht man vor einem echten Fossil, nachmittags wandert man über Jurafelsen - und abends fragt man sich vielleicht: "Was liegt wohl unter meinen Füßen noch alles verborgen?" Genau das macht diese Region so besonders. Das Altmühltal ist nicht nur ein schönes Tal. Es ist ein riesiges Bilderbuch aus Stein - und einige seiner spannendsten Seiten sind 150 Millionen Jahre alt.



Fossilien aus dem Altmühltal

Berühmte Funde aus Solnhofen, Eichstätt und Umgebung



1. Archaeopteryx – Urvogel



2. Ammonit – Spiralgehäuse



3. Belemnit – Tintenfisch-Verwandter



4. Flugsaurier – Pterodactylus



5. Pfeilschwanzkrebs – Mesolimulus



6. Fischfossil – Leptolepides

Das Altmühltal mit seinen Plattenkalken aus dem Jura (ca. 150 Millionen Jahre) ist eine der bedeutendsten Fossilagerstätten der Welt. Die feinen Ablagerungen in den ehemaligen Jurameeren ermöglichten eine außergewöhnliche Erhaltung von Pflanzen und Tieren.

Saurierskelett aus dem Altmühltal

Ein spannender Fund aus den Solnhofener Plattenkalken



Juravenator – kleiner Raubsaurier

Die feinen Plattenkalke des Altmühltals haben Fossilien aus der Jurazeit außergewöhnlich gut bewahrt. Solche Saurierfunde zeigen, wie reich die Tierwelt vor etwa 150 Millionen Jahren war. Heute gehören diese Versteinerungen zu den spannendsten Schätzen der Region.

Stopp in Erfurt



Krämerbrücke



Zwischenstopp in Erfurt - einmal über die Krämerbrücke und weiter nach Bamberg

Auf unserer Fahrt ins Altmühltal legten wir einen besonders schönen Zwischenstopp ein: **"Erfurt in Thüringen"** Erfurt hatte uns erwischt - mit Altstadt, Fachwerk, kleinen Gassen und einer Brücke, die so tut, als wäre sie gar keine Brücke.

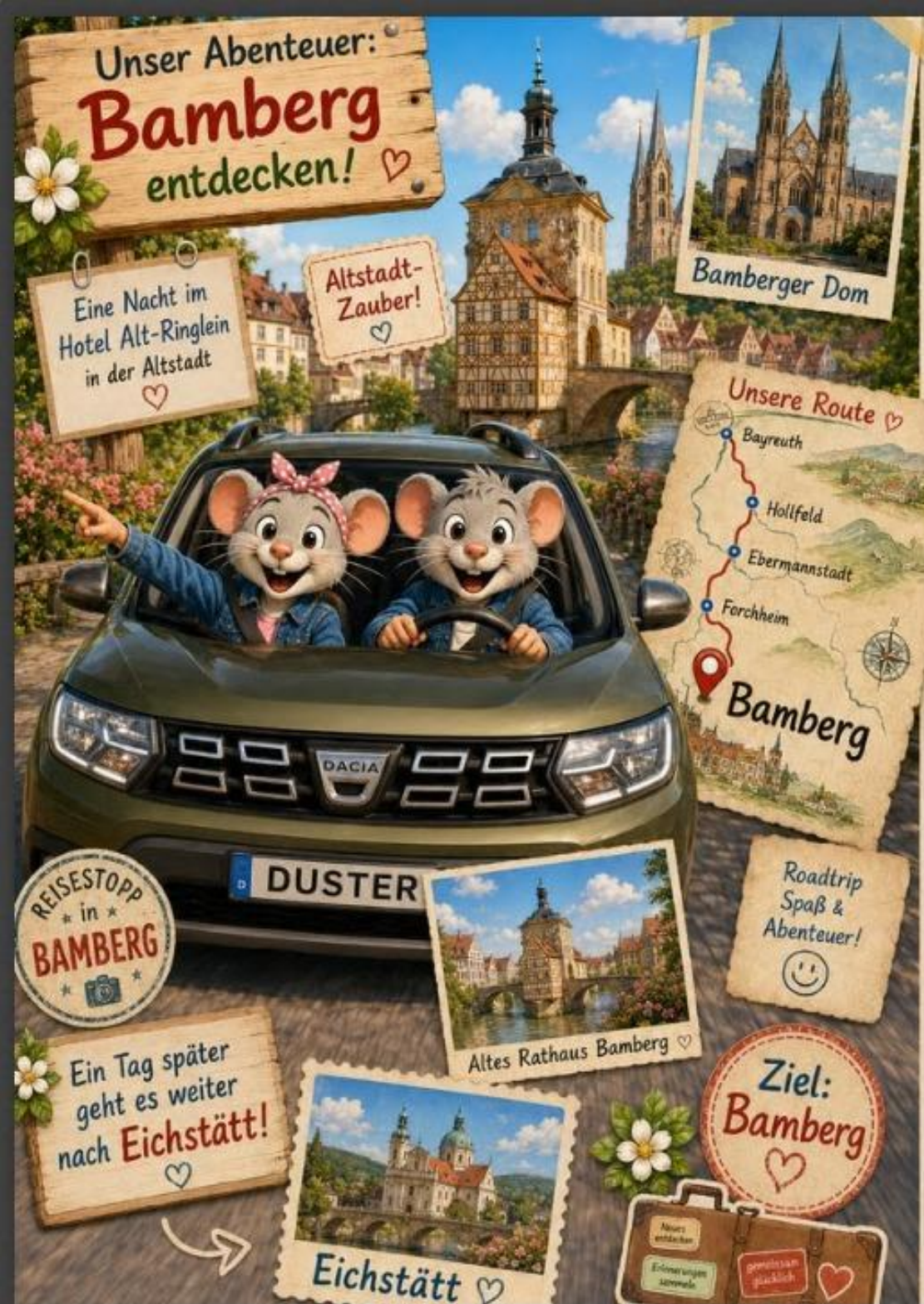
Unser Hauptziel war die berühmte **"Krämerbrücke"**. Sie ist eines der Wahrzeichen Erfurts und gilt als die **"längste durchgehend mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke Europas"**. Zuerst gab es an dieser Stelle eine Holzbrücke, seit **"1325"** steht dort eine Steinbrücke. Früher befanden sich darauf viele schmale Häuser und Verkaufsstellen; heute sind es noch **"32 Häuser"**, in denen gewohnt, gearbeitet und verkauft wird.

Das Lustige ist: Wenn man über die Krämerbrücke läuft, merkt man im ersten Moment kaum, dass man sich überhaupt auf einer Brücke befindet. Links und rechts stehen Häuser, kleine Läden und Werkstätten. Früher handelten hier die Krämer, also Kaufleute, mit ihren Waren. Heute findet man auf und rund um die Brücke kleine Geschäfte, Galerien, Kunsthandwerk, Keramik, Glas, Schmuck, Holzarbeiten und Spezialitäten. Die Krämerbrücke ist bis heute ein Ort für Handel, Handwerk und kleine Entdeckungen.

Auch Erfurt selbst passt wunderbar zu einem Reisetopp. Die Stadt ist nicht nur Thüringens Landeshauptstadt, sondern auch erstaunlich brückenreich. Insgesamt überspannen in Erfurt **"216 Brücken"** Wasserläufe, Straßen und Stadtbereiche. Kein Wunder, dass ein Teil der Innenstadt manchmal mit **"Kleinvenedig"** verglichen wird - wobei die Gondeln hier offenbar gegen Bratwurst, Fachwerk und Kopfsteinpflaster eingetauscht wurden.

Danach ging es weiter nach **"Bamberg"**. Und so wurde aus der Anreise ins Altmühltal schon der erste richtige Urlaubstag: erst Erfurt mit seiner Brücke voller Häuser, dann weiter Richtung Franken - und im Kopf bereits die Vorfreude auf Fossilien, Plattenkalke und Saurier im Altmühltal.

Man könnte sagen: Bevor wir Millionen Jahre alte Fossilien bestaunen, haben wir erst einmal eine 700 Jahre alte Steinbrücke überquert. Für eine Reise ist das doch ein ziemlich guter Anfang.



Bamberg - Brücken, Dom und ein bisschen Bierkrug-Staunen

Nach unserem schönen Zwischenstopp in Erfurt ging es weiter nach ****Bamberg****. Schon bei der Ankunft war klar: Diese Stadt ist kein Ort, den man einfach nur "abhakt".

Unser Spaziergang führte uns zuerst zum berühmten ****Alten Rathaus****. Es steht mitten im Fluss Regnitz, als hätte jemand beschlossen: "Ein Rathaus auf festem Boden kann ja jeder!" Besonders schön ist die bemalte Fassade. Das Rathaus ist eines der bekanntesten Fotomotive Bambergs - und natürlich mussten auch wir es bestaunen.

Danach ging es weiter zum ****Bamberger Dom****. Mit seinen vier Türmen wirkt er feierlich, mächtig und ein bisschen so, als würde er seit Jahrhunderten ruhig über die Stadt wachen. Im Inneren gibt es viel zu entdecken, zum Beispiel den berühmten ****Bamberger Reiter****. Niemand weiß ganz sicher, wen diese Figur darstellt.

Ein weiteres Highlight war ****Klein-Venedig****. So nennt man die ehemalige Fischersiedlung an der Regnitz. Dort stehen hübsche alte Häuser direkt am Wasser, dicht an dicht, mit kleinen Balkonen, Booten und viel romantischer Atmosphäre. Natürlich ist es nicht wirklich Venedig - es fehlen die Gondolieri mit Gesang und vermutlich auch ein paar Tauben mit italienischem Temperament.

Neben den großen Sehenswürdigkeiten gab es aber auch kleinere Entdeckungen. Besonders auffällig waren die ****großen bunten Bierkrüge****. In Bamberg gehört Bier eben zur Kultur wie der Dom zur Silhouette. Manche Krüge waren so groß und farbenfroh, dass man fast dachte: Daraus trinkt nicht der Mensch, daraus trinkt der fränkische Riese nach Feierabend. Wir haben sie natürlich nur bestaunt - jedenfalls offiziell.

Übernachtet haben wir mitten in der Altstadt im ****Hotel Alt-Ringlein****. Das passte wunderbar zu unserem Bamberg-Besuch: kurze Wege, historische Umgebung und das Gefühl, direkt im Herzen der Stadt zu sein.

Am nächsten Tag hieß es dann wieder: Koffer ins Auto, Mäuse ans Steuer - oder zumindest in Gedanken - und weiter ging die Reise. Unser nächstes Ziel war ****Eichstätt**** im Altmühltal. Dort warteten Fossilien, Plattenkalke und die Spuren einer uralten Welt. Aber Bamberg blieb als ein besonders schöner Reisestopp in Erinnerung: eine Stadt zwischen Mittelalter, Flussromantik, Domgeschichte und Bierkrug-Schmunzeln.



Rathaus

Altes Rathaus
 15. Jahrhundert
 1744- 1756 von J. J. M. Küchel umgebaut
 Fassadenmalerei von Johann Anwander 1755
 Rokokobalkone und Wappenreliefs von
 Jos. Bonaventura Mutschkele



Bamberg
Dom



Bamberg



Hotel Alt Ringlein, Bamberg



Klein Venedig



Solnhofen - ein Zwischenstopp in der Urzeit

Auf unserer Weiterfahrt in Richtung Eichstätt machten wir noch einen ganz besonderen Abstecher: **Solnhofen**. Der Ort liegt im Altmühltal und ist weltweit bekannt für seine hellen Plattenkalke und die erstaunlichen Fossilien, die darin gefunden wurden.

Unser Ziel war das **Bürgermeister-Müller-Museum** in Solnhofen. Dort sind Fossilien ausgestellt, die zeigen, was vor rund **150 Millionen Jahren** in dieser Gegend lebte. Damals war das heutige Altmühltal eine warme Lagunen-landschaft mit flachem Meer, Inseln und einer Tierwelt, die heute fast wie Fantasie wirkt.

Besonders berühmt ist Solnhofen durch den **Archaeopteryx**, den sogenannten Urvogel. Er ist eines der bekanntesten Fossilien der Welt, weil er Merkmale von Dinosauriern und Vögeln vereint. Neben solchen berühmten Funden gibt es im Museum viele weitere Versteinerungen zu bestaunen: Fische, Krebse, Ammoniten, Flugsaurier und andere Tiere, die in den feinen Kalkplatten außergewöhnlich gut erhalten geblieben sind. Gerade diese feinen **Solnhofener Plattenkalke** machen die Fossilien so besonders. In ihnen wurden selbst kleinste Details bewahrt: Knochen, Flossen, Federn, Schalen und manchmal sogar zarte Strukturen, die sonst längst verschwunden wären. Man steht vor den Vitrinen und denkt: "Das ist doch unmöglich - so alt und trotzdem so gut zu erkennen!" Aber genau das macht Solnhofen so berühmt.

Das Museum ist deshalb unbedingt sehenswert. Es ist nicht riesig im Sinne eines großen Stadtschlusses voller Säle, aber es steckt voller Schätze. Für alle, die sich für Erdgeschichte, Fossilien oder Dinosaurier interessieren, ist es fast ein Pflichtbesuch. Und selbst wer vorher dachte: "Na ja, Steine eben", merkt dort schnell, dass diese Steine ziemlich viel zu erzählen haben.

Nach unserem Besuch im Museum ging es weiter zu unserem Hotel, dem **Hirschenwirt in Eichstätt**. Schon auf der Fahrt dorthin spürten wir: Jetzt sind wir wirklich im Altmühltal angekommen. Die Landschaft mit ihren Felsen, Tälern, Wiesen und kleinen Orten hat eine ganz besondere Ruhe. Nach Erfurt, Bamberg und Solnhofen war Eichstätt nun der nächste schöne Abschnitt unserer Reise.

Im Hirschenwirt angekommen, konnten wir erst einmal durchatmen. Die Koffer durften aus dem Auto, die Füße durften sich erholen, und wir genossen einfach das Gefühl, mitten in einer der spannendsten Fossilienregionen Deutschlands zu sein. Hinter uns lag ein Tag voller Eindrücke, vor uns warteten Eichstätt, das Jura-Museum und weitere Entdeckungen im Altmühltal.

Solnhofen

Solnhofen

Die Welt
in Stein

Bürgermeister-Müller-Museum

© & TM
11. Mai 2025



„Archaeopteryxwelten Solnhofen“

Urvogel
Archaeopteryx



Der Solnhofener Plattenkalk findet sich von Daiting im Westen bis kurz vor Regensburg im Osten. Die Ablagerungen entstanden im Jura vor ca. 150 Millionen Jahren in lagunenähnlichen Wannen. Bis heute wurden mehr als 700 fossile Arten aus dem Plattenkalk wissenschaftlich bearbeitet.



Dinosaurier Museum Altmühltal - auf den Spuren der Urzeitriesen

Unser nächstes Ziel war der **"Dinopark in Denkendorf"**, genauer gesagt das **"Dinosaurier Museum Altmühltal"**. Schon beim Ankommen war klar: Hier geht es nicht um ein paar kleine Knochen hinter Glas - hier wird die Urzeit richtig groß. Sehr groß sogar. Besonders schön ist der etwa **"1,5 Kilometer lange Rundweg"** durch den Park. Der Pfad führt durch die Natur, und unterwegs begegnet man lebensgroßen Dinosauriermodellen. Da steht plötzlich ein riesiger Pflanzenfresser zwischen den Bäumen, ein Raubsaurier zeigt seine Zähne, und man fühlt sich für einen Moment wie in einer Zeitmaschine. Für Kinder ist das natürlich besonders spannend: Man kann laufen, schauen, staunen, vergleichen und zwischendurch überlegen, ob man vor einem Tyrannosaurus lieber mutig stehen bleibt oder doch ganz zufällig etwas schneller weitergeht.

Fantastisch fanden wir auch das **"Museum selbst"**. Dort geht es um echte Fossilien, wissenschaftliche Funde und die faszinierende Welt der Erdgeschichte. Besonders beeindruckend ist natürlich das Thema **"Archaeopteryx"**. Dieses berühmte Fossil verbindet Merkmale von Dinosauriern und Vögeln und gehört zu den großen Schätzen der Region. Gerade im Altmühltal mit seinen feinen Plattenkalken wurden Fossilien außergewöhnlich gut erhalten. Man kann sich kaum vorstellen, dass diese Spuren rund 150 Millionen Jahre alt sind - und trotzdem noch so viel erzählen.

Der Besuch in Denkendorf war eine tolle Mischung aus Spaziergang, Museum, Abenteuer und Staunen. Draußen begegnet man den großen Sauriern fast Auge in Auge, drinnen sieht man die echten Spuren der Urzeit. Das macht den Park besonders: Er ist spannend für Kinder, aber auch Erwachsene merken schnell, dass man hier nicht einfach nur "Dinos gucken" geht. Man reist gedanklich zurück in eine Welt, in der riesige Tiere die Erde bevölkerten und kleine Fossilien heute große Geschichten erzählen.

Nach unserem Rundgang waren wir unerschrocken. Der Dinopark ist ein richtig starkes Ziel im Altmühltal. Er passt perfekt zu Solnhofen, Eichstätt und den berühmten Fossilien der Region. Und wer vorher dachte, Dinosaurier seien nur etwas für Kinder, wird spätestens hier eines Besseren belehrt. Denn wenn ein lebendes Saurier vor einem steht und die Zähne zeigt, wird man leiser - egal wie alt er ist.



Dinopark/ Museum in Denkendorf - Dinosaurier Museum Altmühltal -



Von lebensgroßen, wissenschaftsgetreuen Nachbildungen, über spannende Originalfossilien, bis zu spaßigen Mitmach-Aktivitäten hat der Dinopark in Bayern für jeden Urzeit-Fan das Beste zu bieten.



Entdecken
Staunen
Verstehen!



Das Erdmittelalter

Trias – Jura – Kreide

Die große Zeit der Dinosaurier

SPANNENDE
VERGANGENHEIT

Trias

ca. 252–201
Mio. Jahre



In der Trias erholt sich die Erde nach einem großen Massenaussterben. Es ist oft warm und trocken. Die ersten Dinosaurier erscheinen, dazu Flugsaurier und die ersten kleinen Säugetiere.

Jura

ca. 201–145
Mio. Jahre



Im Jura breiten sich die Dinosaurier stark aus. Riesige Pflanzenfresser und flinke Jäger leben auf grünen Kontinenten. Der Urvogel Archaeopteryx zeigt, wie eng Dinosaurier und Vögel miteinander verwandt sind.

Kreide

ca. 145–66
Mio. Jahre



In der Kreide entstehen viele Blütenpflanzen. Berühmte Dinosaurier wie Tyrannosaurus und Triceratops leben in dieser Zeit. Am Ende der Kreide endet die Herrschaft der Nichtvogel-Dinosaurier durch einen Asteroideneinschlag.

Zeitleiste

ca. 252 Mio. Jahre

Trias

Jura

Kreide

ca. 66 Mio. Jahre

Das Leben der Saurier

Dinosaurier legten Eier und lebten in vielen Formen und Größen. Es gab Pflanzenfresser und Fleischfresser, schnelle Läufer, gepanzerte Arten und riesige Langhalse. Manche lebten allein, andere in Gruppen. Neben ihnen gab es Flugsaurier in der Luft und Meeresreptilien im Wasser.



Merke:

Das Erdmittelalter nennt man auch Mesozoikum. Es dauerte von etwa 252 bis 66 Millionen Jahren vor heute.

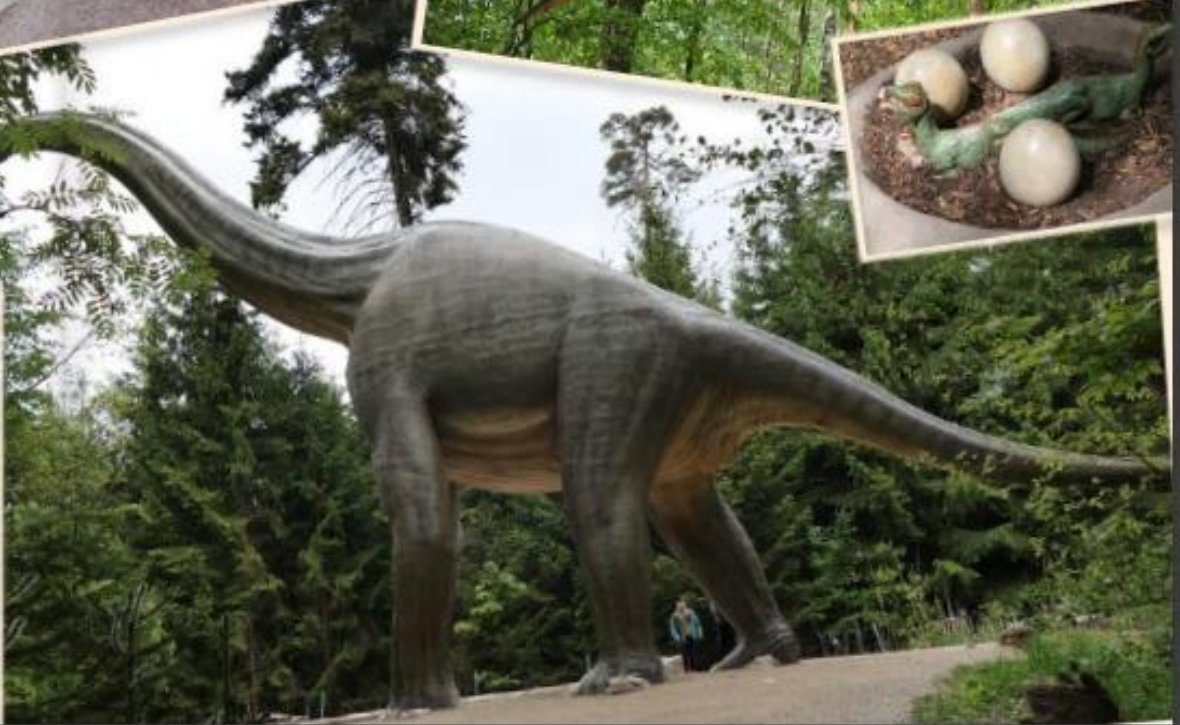




Die Trias
252 - 200 Millionen Jahre

Der Jura
200 - 145 Millionen Jahre

Die Kreide
145 - 65 Millionen Jahre





Museum Bergér - Eichstätt



Die Gründung des Museums geht auf die Sammelleidenschaft von Fritz Bergér zurück, der jahrelang zusammen mit seinen Brüdern Versteinerungen sammelte.





Willibaldsburg, Eichstätt



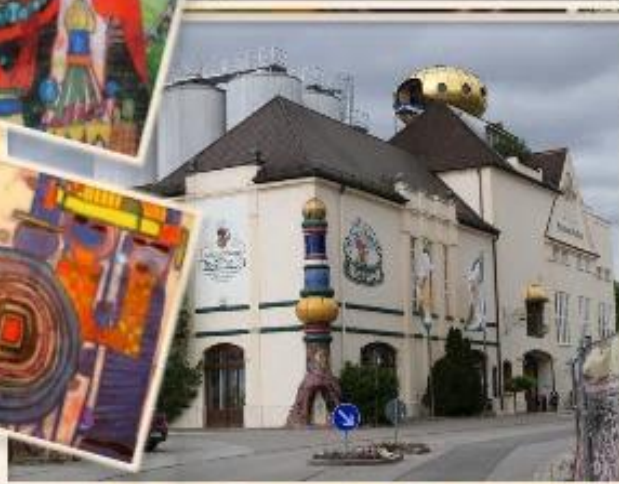
Das Jura-Museum Eichstätt - Zeitreise über dem Altmühltal

Das **Jura-Museum Eichstätt** liegt hoch über der Stadt auf der **Willibaldsburg**. Schon die Lage ist beeindruckend: Von dort oben blickt man weit über Eichstätt und das Altmühltal. Das Museum zählt zu den besonders schön gelegenen Naturkundemuseen Deutschlands. Sein großes Thema sind die **Fossilien der Solnhofener Plattenkalke**.

Diese hellen Kalkplatten machten die Region weltberühmt. Vor etwa **150 Millionen Jahren** lag hier keine heutige Mittelgebirgs-landschaft. Stattdessen gab es eine tropische Insel-, Riff- und Lagunenwelt. In diesem warmen Jurameer lebten Fische, Krebse, Krokodile und Fischeisaurier. Auch Insekten und Flugsaurier gehörten zu dieser urzeitlichen Welt. Durch die feinen Ablagerungen blieben viele Tiere außergewöhnlich gut erhalten. Manchmal wirken die Fossilien fast wie Zeichnungen auf Stein. Der berühmteste Schatz des Museums ist der **Archaeopteryx**. Dieses Urvogel-Fossil verbindet Merkmale von Dinosauriern und Vögeln. Es ist eines der wichtigsten Zeugnisse für die Entwicklung der Vögel. Besonders spannend ist auch der **Juravenator**, ein kleiner Raubdinosaurier. Das Museum zeigt, wie vielfältig das Leben im Jura gewesen ist. Dabei geht es nicht nur um einzelne Knochen, sondern um ganze Lebensräume. Man kann sich vorstellen, wie die Tiere damals zwischen Lagunen und Inseln lebten. Die Ausstellung verbindet echte Fossilien, Modelle, Videos und interaktive Elemente. Auch Aquarien mit heutigen Meeresbewohnern schlagen eine Brücke zur Vergangenheit. So wird deutlich, dass manche Formen des Lebens erstaunlich lange überdauert haben. Das Jura-Museum besitzt eine der wichtigsten Sammlungen zu den Solnhofener Plattenkalken. Es zeigt, warum das Altmühltal für Fossilienfreunde so einzigartig ist. Er ist eine echte Ergänzung zu Solnhofen, Denkendorf und den Steinbrüchen der Region. Wer hier durch die Räume geht, reist gedanklich weit zurück in die Erdgeschichte. Am Ende bleibt der Eindruck: Steine können sprechen - wenn man genau hinschaut.

Und im Jura-Museum Eichstätt erzählen sie besonders spannende Geschichten.





Kuchlbauers Turm in Abensberg
Hundertwasser Turm und Kunsthaus



Die Donau und der Donaudurchbruch

Bootsfahrt von Kelheim zum Kloster Weltenburg

Ein Höhepunkt im Altmühltal und an der Donau



Befreiungshalle

Kelheim

Donaudurchbruch

Weltenburger Enge

Kloster Weltenburg

Start der Bootsfahrt

Die Donau
Die Donau ist mit rund 2.857 Kilometern der zweitlängste Fluss Europas. Sie entspringt im Schwarzwald und fließt bis ins Schwarze Meer.

Donaudurchbruch bei Kelheim
Zwischen Kelheim und Weltenburg schneidet sich die Donau tief durch helle Jurafelsen. Diese eindrucksvolle Flusslandschaft heißt auch Weltenburger Enge und zählt zu den bekanntesten Naturwundern Bayerns.



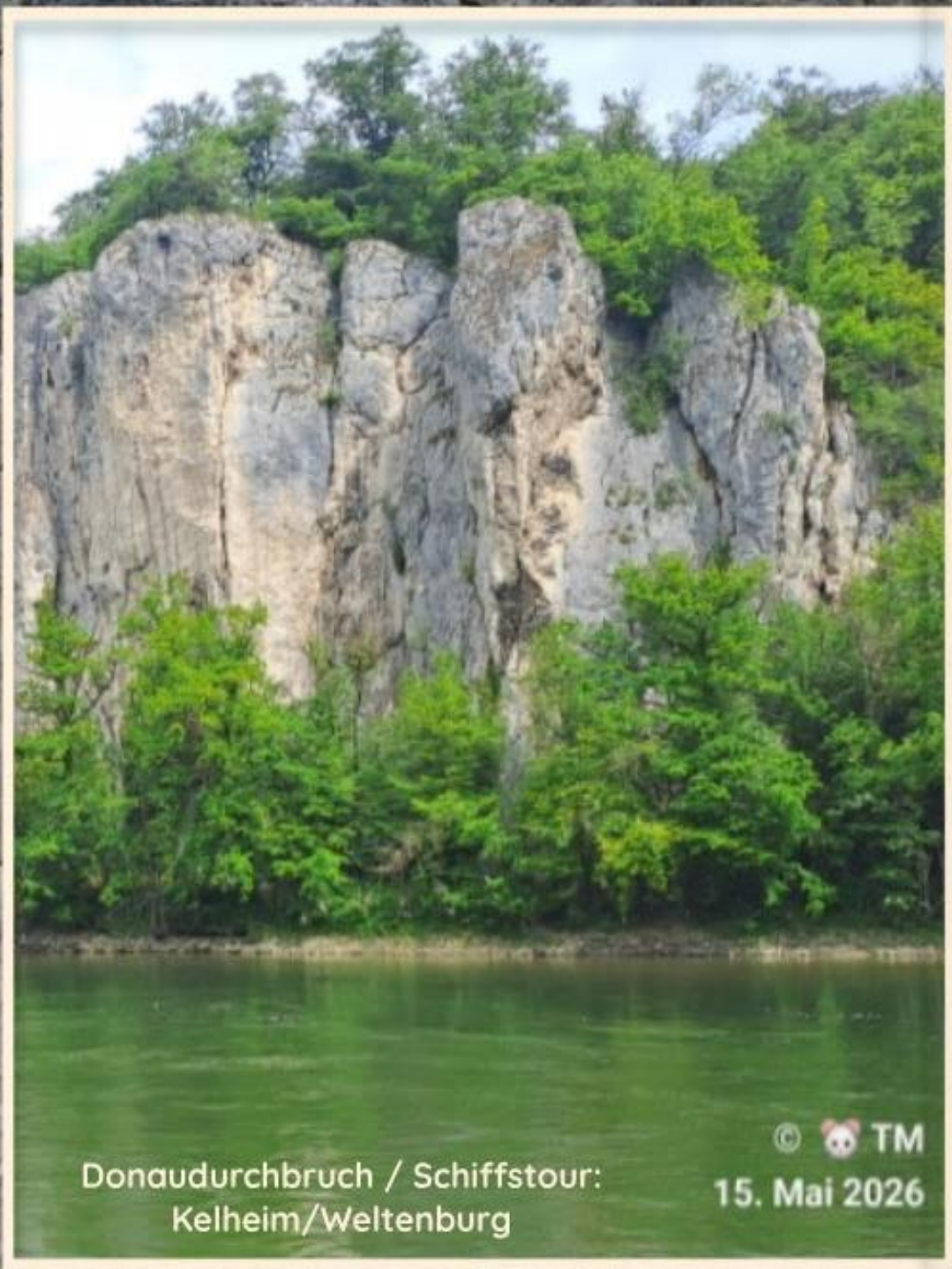
Mit dem Schiff unterwegs
Die Bootsfahrt ab Kelheim ist ein besonderes Erlebnis. Vom Wasser aus sieht man steile Felsen, bewaldete Hänge und am Ende das berühmte Kloster Weltenburg.

Bootsfahrt: Kelheim → Kloster Weltenburg

Start: Kelheim

Ziel: Kloster Weltenburg





Donaudurchbruch / Schiffstour:
Kelheim/Weltenburg

© 🐼 TM
15. Mai 2026



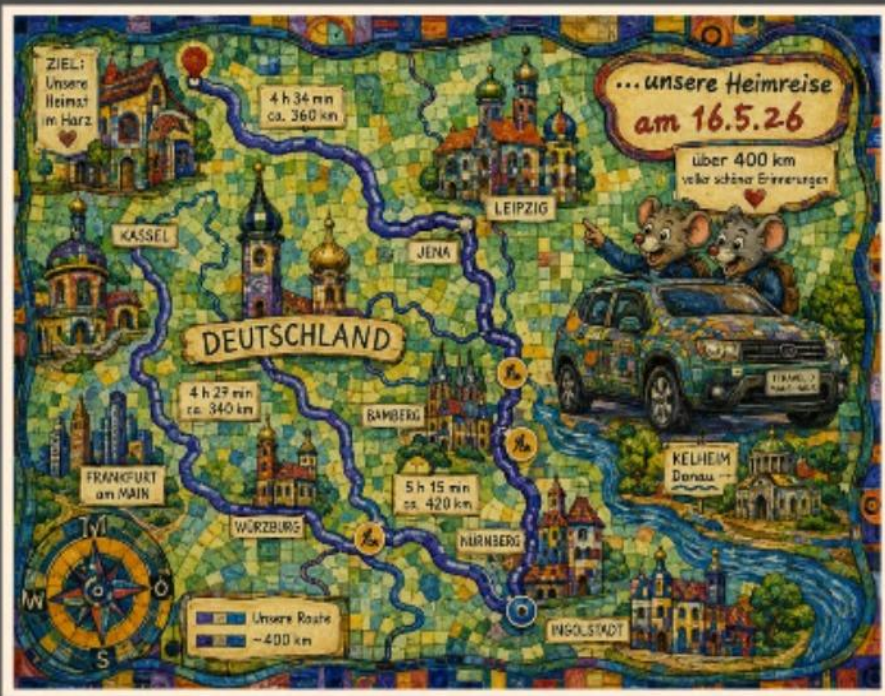
© 🐼 TM
15. Mai 2026



© 🐼 TM
15. Mai 2026



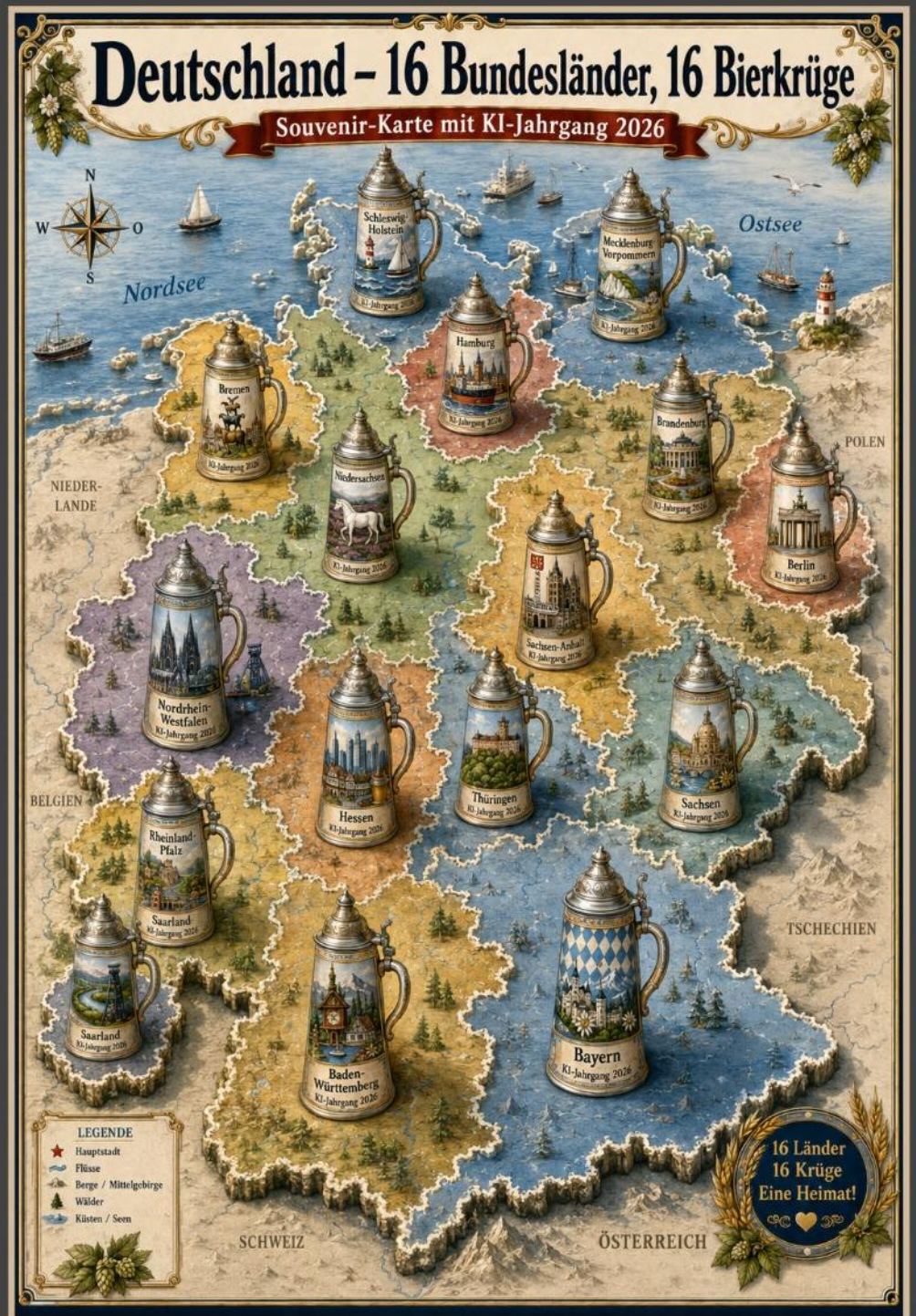
© 🐼 TM
15. Mai 2026



Reiebericht/Fotoalbum "Altmühltal" 2026 © Travelmaus.de



Altmühl-Bierkrüge erstellt mit Ki © Travelmaus.de



Bierkrüge erstellt mit KI 2026 © Travelmaus.de